

Presseausendung

Wien, 07.10.2019

Donau Soja vermeidet jährlich fast 110.000 Tonnen CO₂ bei heimischen Eiern

Mit österreichischem Soja-Schrot reduzieren wir den Druck auf den Amazonas.

Österreich macht mit seiner Art der Eier-Produktion einen großen Unterschied. Wir vermeiden jedes Jahr fast 110.000 Tonnen CO₂, verglichen mit dem westeuropäischen Standard, ein Kilogramm CO₂ pro Kilogramm Ei. Darauf weist heute der Obmann von Donau Soja, Matthias Krön, anlässlich des Welteitags hin. Österreichische Eierbauern sind Vorreiter in Sachen Klimaschutz. „Europa kann mit Donau Soja einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten, bis hin zum Amazonas-Schutz“, ist Matthias Krön überzeugt.

Vor allem durch die ausschließliche Verwendung von europäischem bzw. österreichischem Donau Soja bieten die heimischen Eierproduzenten klimaschonende Produkte an. So vermeiden sie ein Kilogramm CO₂ pro Kilogramm Ei! Neue Berechnungen der Universität für Bodenkultur von Dr. Stefan Hörtenhuber zeigen klar: Österreichische Eier verursachen deutlich messbar weniger CO₂-Belastung: „Verglichen mit dem Westeuropäischen Standard mit Übersee-Sojaschrot vermeiden österreichische Eier-Produzenten, die auf Donau Soja-Fütterung setzen, ein Kilogramm CO₂ pro Kilogramm Ei“, sagt Matthias Krön. Fast zwei Milliarden Eier werden in Österreich erzeugt. Davon sind 1,7 Milliarden Donau Soja-Eier. In Österreich werden also fast 110.000 Tonnen Donau Soja-Eier erzeugt und vermeiden damit fast 110.000 Tonnen CO₂.

Seit 2013 sind praktisch alle im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel verkauften Eier (mit Ausnahme von Bio-Eiern) mit Donau Soja gefüttert. Das bedeutet: Beim Futter wird komplett auf Überseesoja verzichtet. Darüber hinaus garantiert Donau Soja hohe Standards wie Gentechnikfreiheit und vollständige Rückverfolgbarkeit bis zum Bauernhof. Donau Soja lebt eine hervorragende Partnerschaft mit der österreichischen Eierwirtschaft. Und das schafft Mehrwert für alle – für die Sojabauern in Österreich und der Donau-Region, die damit eine gesicherte Abnahme haben, und für die Legehennen-Halter, deren Produkte sich klar von importierten Billigeiern unterscheiden.

„Donau Soja trägt wesentlich zum Klimaschutz bei. Wir sind in der Lage, den Druck auf verwundbare Ökosysteme wie den Amazonas zu reduzieren. Und wir sorgen für Wertschöpfung in Österreich“, so Matthias Krön.

Über Donau Soja

Der Verein Donau Soja ist ein gemeinnütziger, unabhängiger Verein und vereint Zivilgesellschaft, Politik und wesentliche Wirtschaftsunternehmen aller Bereiche der Wertschöpfungskette, von der gentechnikfreien Saatgutproduktion bis zum tierischen und pflanzlichen Lebensmittel. Donau Soja und Europe Soya, die beiden Standards von Donau Soja, stehen für ohne Gentechnik hergestelltes, qualitäts- und herkunftsgesichertes Soja aus der Donauregion und Europa. Das konsequente Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem von Donau Soja gewährleistet Transparenz und Sicherheit für pflanzliche und tierische Produkte. Der Verein umfasst über 280 Mitglieder aus ganz Europa und ist mit insgesamt vier Niederlassungen (AT, SRB, UA, MD) und einer Repräsentanz (RO) kompetent vor Ort vertreten. Die Hauptaufgaben des Vereins liegen in der Verbesserung der Bedingungen für den nachhaltigen und eigenständigen Sojaanbau in Europa. Donau Soja wird von der Austrian Development Agency unterstützt.

Rückfragen

Nadina Ruedl, BA, MA

Leitung Marketing

Verein Donau Soja

ruedl@donausoja.org

Tel.: +43 1 512 17 44 24